

L00955 Hugo von Hofmannsthal  
an Arthur Schnitzler, 31. 7. [1899]

Alt-Aussee 31. VII.

mein lieber Arthur

denken Sie doch was uns ein neues Stück von Ihnen für eine Freude ist, dem Richard und mir. Ich war so froh, daß Sie mir über Ihre Arbeit und über eine  
5 Besserung in Richards Stimmung schreiben. Ich lebe jetzt hier ein gedankenloses Leben mit TENNIS und BICYCLE-POLO, nach einer Zeit werde ich an den 3<sup>ten</sup> Act gehen. Vielleicht, wenn Sie nach Ischl gehen, in Ischl! oder beide in Salzburg? Ich wünsche Ihnen und den andern möglichst viel Freude von der Fußpartie. Clemens Franckenstein läßt den Wassermann fragen, was mit dem Operntext ist.  
10 Herzlich Ihr

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 573 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »99«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand eine frühere Zählung überarbeitet:  
»15<sup>^6</sup>3<sup>v</sup>«

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 128.

9 Operntext] Wassermann hatte im Vorjahr *Lorenza Burgkmair. Karnevals-Stück in drei Akten* veröffentlicht. Er arbeitete es als Libretto um, das die Textgrundlage von Clemens Franckensteins dreiaktiger Oper *Fortunatus* (1903) bildete.